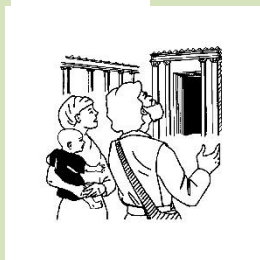


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium Lukas 2, 20-40

» Als sich für sie die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. «

1. Lesung: Maleachi 3,1-4; 2. Lesung: Hebräer 2,11-12.13c-18

2.02.20 -DARSTELLUNG DES HERRN – LICHTMESS – BLASIUSSEGEN †

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

11.00 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde

Mo 3.02.20: 8.15 – Heilige Messe

Di 4.02.20: * 17.30 – Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe: Zum Schutz der ungeborenen Kinder

Mi 5.02.20: 8.15 – Heilige Messe: MdS „Jaipur“

Do 6.02.20: * 17.30 – *** Rosenkranz *** 18.00: Heilige Messe**

Fr 7.02.20: 8.15 – Heilige Messe: MdS „Bratislava“

12.00 – Begräbnis † Elisabeth Pattermann, Friedhof Meidling

15.00 – Begräbnis † Ing. Alfred Bestak, Friedhof Hernals

Sa 8.02.20: * 17.30 – Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 9.02.20 – 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

11.00 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde

16.00 – Heilige Messe: Pensionistenheim Hohe Warte 8

In der Woche:

⇒ Di, 14.00 – 18.00: Tanzschule, Pfarrheim

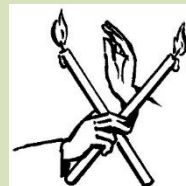
⇒ Do, 10.00 – Treffen OMI, Maria Taferl

⇒ Do, 14.00 – 19.00: Seniorenclub

⇒ Do, 16.00 – Besuch P. Provinzial OMI

⇒ Fr, 19.30 – 21.00: Jugend

⇒ So, 12.30 – 14.00: Maronitische Gemeinde, Pfarrheim



Ausgelegt! Lukas 2, 22 – 40

Hat mir die Geschichte von der Darstellung des Herrn noch etwas zu sagen? Über die Tatsache hinaus, dass Maria und Josef hier dem jüdischen Gesetz Genüge tun? Ich denke schon: Da ist zunächst die Erinnerung daran – 40 Tage nach Weihnachten – dass Jesus das Licht der Welt ist. Die Licherprozessionen und Kerzenweihen in den Gottesdiensten erinnern daran. Und dann sind da die beiden Menschen Simeon und Hanna. Sie führen ihr Leben in einer außerordentlichen Konzentration auf Gott, an die am heutigen Tag des geweihten Lebens auch erinnert wird und zu der die meisten von uns nicht berufen sind. Doch es gibt dabei Grundzüge, die auch für mich wichtig sind: Simeon wartet auf die Erfüllung der Verheißung Gottes – den Messias zu sehen und Frieden zu finden. Ob mir Ähnliches zuteilwird, weiß ich nicht. Doch ich möchte warten können, auch lange warten können. Ich weiß, Geduld ist nicht meine Stärke. Was mir hilft: Ein mit Gebet und Gottesdienst erfülltes Warten. Und – zweitens – beim Warten die Hoffnung und das Vertrauen nicht zu verlieren. Und drittens: Aufmerksam und offen zu sein: Ich glaube, Simeon und Hanna hatten sich die Begegnung mit dem „Licht der Welt“ anders vorgestellt, doch sie konnten sich von ihren Erwartungen lösen und waren frei für die Begegnung mit Gott. Michael Tillmann



Der greise Simeon preist Gott, dass er jetzt in Frieden scheiden kann, da er in Jesus das Heil gesehen hat. Ausdruck des Dankes für ein erfülltes Leben und zugleich Ausdruck der Hoffnung der Verstorbenen, das Heil von Angesicht zu Angesicht sehen zu dürfen.